

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 25. März 2009

MS "Pommern" GmbH & Co. KG
Rücklieferung des Schiffes durch den Charterer

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

beigefügt übersenden wir Ihnen ein Schreiben der Geschäftsführung der obigen Gesellschaft vom 19. März 2009 zu Ihrer Kenntnisnahme.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlage



MS „Pommern“ · Lange Straße 1 a · 18055 Rostock

An die
Gesellschafterinnen und Gesellschafter
der MS „Pommern“ GmbH & Co. KG

MS „Pommern“ GmbH & Co. KG
Lange Straße 1 a
18055 Rostock

Tel. +49 (0)381 · 66 60 - 118
Fax +49 (0)381 · 66 60 - 122

Commerzbank AG
BLZ 130 400 00 · Kto. 114 30 23

Hamburg, den 19. März 2009

MS „Pommern“ – Rücklieferung des Schiffes durch den Charterer

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie darüber in Kenntnis setzen, dass der derzeitige Charterer, Pacific International Lines Ltd. (PIL), die Rücklieferung der MS „Pommern“ aus der vor ca. zwei Jahren begonnenen Charter für den 01. April 2009 angekündigt hat. An einer Verlängerung des Chartervertrages ist PIL leider nicht interessiert.

1. Wie Sie der medialen Berichterstattung entnommen haben werden, hat sich als Folge der anhaltenden Finanzmarkt- und dadurch ausgelösten Weltwirtschaftskrise die Nachfrage nach Chartertonnage und damit auch die Beschäftigungsmöglichkeiten für Schiffe wie das MS „Pommern“ innerhalb der letzten Wochen und Monate drastisch verschlechtert. Derzeit wird die Zahl der beschäftigungslosen Containerschiffe weltweit auf etwa 500 beziffert, was etwa 10% der gesamten Containertonnage entspricht. Die Tendenz ist weiter steigend. Zum Vergleich: Ende Dezember lag die Zahl noch bei etwa 100 Schiffen. Gegenläufig zur sinkenden Transportnachfrage nimmt die verfügbare Transportkapazität aufgrund der in diesem Jahr und in den nächsten Jahren zur Ablieferung kommenden Neubauten sogar noch stark zu. Die für das nächste Jahr prognostizierte Ausweitung der Transportkapazität bei Containerschiffen von ca. 12 % führt somit zu den Überkapazitäten, deren Auswirkungen bereits jetzt spürbar sind.

Vor diesem Hintergrund können wir mit einer kurzfristigen Beschäftigung durch einen anderen Charterer nicht rechnen. Vielmehr erscheint es aus heutiger Sicht mehr als fraglich, ob im laufenden Jahr überhaupt noch eine Beschäftigung gefunden werden kann. An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass die Poolung der Chartereinnahmen mit den anderen 2.700 TEU-Einheiten gemäß den Bedingungen des Poolvertrages erst mit Antritt einer neuen Beschäftigung beginnt.

2. Geschäftsführung, Beirat und Bereederer haben am 05.02.2009 im Rahmen einer außerordentlichen Beiratssitzung die Möglichkeiten der Kostenreduzierung für die Zeit ohne Beschäftigung diskutiert. Hierbei stand insbesondere das sogenannte Aufliegen des Schiffes im Mittelpunkt. Im Ergebnis soll das Schiff an einem geeigneten Liegeplatz zunächst derart aufgelegt werden, dass das Schiff durch eine Minimalbesatzung von 7 Besatzungsmitgliedern (derzeit 20) gewartet wird. Hierdurch können neben den deutlichen Einsparungen im Personalkostenbereich auch Einsparungen im Schmierölverbrauch sowie in den Prämien für die Charterausfallversicherung erzielt werden; zugleich kann das Schiff vergleichsweise zügig wieder in einen betriebsbereiten Zustand versetzt werden, um bei einer Marktbelebung entsprechend reagieren zu können.
3. In der für Mai festgelegten Beiratssitzung ist dann darüber zu beschließen, ob es durch die dann herrschenden Marktgegebenheiten geboten sein könnte, die Besatzung weiter zu reduzieren und erforderliche Konservierungsmaßnahmen durchzuführen, um die laufenden Kosten nochmals zu senken. Allerdings würden sich im Gegenzug der Aufwand für Deaktivierung und Reaktivierung erhöhen. Per Saldo ist über die Sinnhaftigkeit einer solchen Maßnahme nur mit Blick auf die voraussichtliche aber gegenwärtig nicht einzuschätzende Dauer des beschäftigungslosen Zustands zu entscheiden.
4. Auf Basis der in der Gesellschaft vorhandenen Liquidität gehen wir davon aus, dass das Aufliegen des glücklicherweise entschuldeten Schiffes unter Inanspruchnahme des im Dezember zugesagten Kontokorrentkredites in Höhe von € 1,5 Mio. bis September 2009 finanziert werden kann, nachdem wir die für Dezember 2008 vorgesehene Auszahlung in Höhe von 5% auf das nominelle Kommanditkapital bereits vorsorglich einbehalten haben. Über die weitere Entwicklung und das weitere Vorgehen werden wir Sie unterrichtet halten.

Sollten Sie zu unseren vorstehenden Ausführungen weiteren Informationsbedarf haben, stehen wir für weitere Rückfragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung der
MS „Pommern“ GmbH & Co. KG